



Kompetenz in Geriatrie und Frührehabilitation

Die Hessische Berglandklinik ist ein modern ausgestattetes Akutkrankenhaus nach § 108 SGB V mit 100 vollstationären Betten. Sie hat sich spezialisiert auf Geriatrie und Frührehabilitation. Einweisungen erfolgen direkt durch den Haus-/Facharzt oder die primärversorgende Klinik.

Aufgabe der *Geriatrie* ist neben der akutmedizinischen Erstversorgung älterer und/oder multimorbider Menschen eine geriatrische Komplexbehandlung mit dem Ziel einer Wiederherstellung der sozialen Unabhängigkeit im selbst gewählten oder betreuten Umfeld.

Aufgabe der *Frührehabilitation* ist die bedarfsgerechte Behandlung schwer erkrankter Patienten jüngerer Alters, welche nach einer akutmedizinischen Versorgung eine weitere medizinische Betreuung benötigen. Die Patienten treten nachfolgend eine Anschlussheilbehandlung an oder können bereits in die häusliche Umgebung entlassen werden.

Die ärztliche Leitung der Klinik obliegt dem leitenden Chefarzt Jochen Gehrke, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie mit den spezifischen Weiterbildungen Notfallmedizin, Palliativmedizin und Geriatrie.



Kontakt Hessische Berglandklinik
Koller GmbH

Landstraße 4
35080 Bad Endbach

Telefon 0 27 76 / 8 03-0
Telefax 0 27 76 / 8 03-109

verwaltung@berglandklinik.de
www.berglandklinik.de

Klinik für Geriatrie & Frührehabilitation

Der beste Weg zu Ihrer Gesundheit



Hessische
BERGLANDKLINIK
Bad Endbach

www.fuermeinwohl.de



Behandlungsindikationen

Zu den typischen Behandlungsindikationen der Hessischen Berglandklinik gehören die verzögerte Rekonvaleszenz nach Operationen, Knochenbrüchen, Herzinfarkten und Chemotherapien, sowie die Weiterbehandlung nach Schlaganfallerkrankungen, M. Parkinson, chronischem Schmerzsyndrom, Gang- und Standunsicherheit und Sturzerkrankungen. Unser Ziel ist es, die Fähigkeit zu einer selbständigen Lebensführung zu bewahren oder wiederherzustellen.

Multiprofessionelles Team

Zum multiprofessionellen Team der Klinik gehören neben erfahrenen Fachärzten und einer klinischen Psychologin geriatrisch geschulte Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten und Masseure, aber auch Mitarbeiter im Sozialdienst, der Seelsorge sowie Diabetes- und Ernährungsberater.

Behandlungskonzept

Um ein bedarfsgerechtes Behandlungskonzept zu erstellen, analysieren wir strukturiert und umfassend, welche Funktionen des Patienten eingeschränkt sind bzw. unterstützt werden müssen. Dazu werden z.B. folgende Bereiche erfasst (Assessment):

- Motorik (Kraft)
- Kognition (Hirnleistung)
- Mobilität (Bewegung)
- ADL-Status (Selbsthilfefähigkeit)
- Ernährung (Fehlernährung)
- Emotion (Stimmung)
- soziales Assessment (Umfeld, Wohnsituation, vorhandene Hilfsmittel u.a.)
- Entlassungsmanagement (Überleitung in die häusliche/betreute Umgebung)
- Sturzrisiko

Diagnostische Verfahren

- alle notwendigen Laboruntersuchungen
- Sonographie des Herzens, der Bauchorgane und der Blutgefäße
- Röntgenuntersuchung der Lunge, der Knochen und der Gelenke
- Langzeit- und Belastungs-EKG
- Lungenfunktionsdiagnostik
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- Mobilitäts- und Sturzrisikoscreening
- Neuropsychologische Diagnostik
- Diagnostik von Hirnleistungsstörungen
- Diagnostik von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen
- Diagnostik der Harninkontinenz usw.

Moderne Pflegeverfahren

- Aktivierende Pflege
- Dekubitusprävention und -therapie
- Wundmanagement (zertifiziert nach ICW)
- Bobath
- Basale Stimulation
- Kinästhetik

Therapeutische Angebote

- Physiotherapie (u. a. KG und Gangschulung)
- Ergotherapie
- Ernährungs- & Diabetesberatung
- Therapie von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen (z. B. Aphasie, Dysphagie)
- Psychologische Beratung und Therapie
- Therapie von Hirnleistungsstörungen
- Physikalische Therapie (u. a. Massage, Lymphdrainage, Hydro- u. Elektrotherapie)
- Bewegungsbad
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Hilfs- und Heilmittelschulung
- Angehörigenberatung
- Beratung durch Sozialarbeiter